



Aktive Eingliederungspolitik ist die einzige Antwort auf beschäftigungspolitische Auswirkungen durch ältere Arbeitnehmer

Statement von Eurofound bei der Eröffnungskonferenz zum Europäischen Jahr für Aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 2012, EYAA 2012

DUBLIN, 17. Januar 2012/PRNewswire/ -- Defizite auf dem Arbeitsmarkt durch den Bevölkerungs- und Arbeitskräfterrückgang in Europa werden nicht durch steigende Einwanderungszahlen oder höhere Geburtenraten ausgeglichen. Das erfahren die Delegierten am 18. Januar in Kopenhagen bei der Eröffnungskonferenz zum Europäischen Jahr für Aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 2012. Gemäß Eurofound, der EU-Agentur, die europäische Sozialpolitiker mit Informationen und Daten aus vergleichenden sozioökonomischen Untersuchungen versorgt, ist der einzige Weg nach vorne eine umfassendere, aktivere Beschäftigungspolitik – sowie ein Wandel in der Geisteshaltung – hinsichtlich eines längeren Berufslebens.

Die Multimedia-Pressenotiz finden Sie auf:

<http://www.multivu.com/mnr/53742-eurofound>

Europäer leben länger als jemals zuvor, durchschnittlich zehn Jahre länger als 1960. Die verlängerte Lebensdauer ist eine gute Nachricht, besonders dann, wenn sie von weiteren Jahren in gutem gesundheitlichem Zustand begleitet wird. Aber sie wirft auch viele Fragen für den Einzelnen, für seine Familie und für seine soziale Absicherung auf: Wie lange muss ich arbeiten? Kann ich es mir leisten, in den Ruhestand zu treten? Erkennt die Gesellschaft meinen Beitrag für Kindererziehung, Pfllegezeiten und ehrenamtliche Arbeit an?

Wenn das aktuelle Niveau an Produktivität und Renten beibehalten wird, müssen mehr Menschen länger arbeiten. Wenn Arbeiter älter werden, behält der positive Aspekt von Arbeit oft seine Bedeutung, aber für viele wird es immer schwerer, ihre Arbeit zu tun.

Untersuchungen von Eurofound bringen gute Neuigkeiten: Der Anteil der Arbeiter in der EU27, die davon ausgehen, dass sie ihre momentane Arbeit auch noch mit 60 Jahren bewältigen können, ist von 57% im Jahr 2000 auf 59% im Jahr 2010 gestiegen. Außerdem ist in den letzten fünf Jahren das Arbeiten über das Rentenalter hinaus in fast allen Mitgliedsstaaten verbreitet. Zurzeit sind in der EU27 rund 10% der 65- bis 69-Jährigen beschäftigt verglichen mit 8,7% vor fünf Jahren.

Der stetige Rückgang an physisch anstrengender Arbeit sowie eine Verbesserung der gesundheitlichen Bedingungen werden in Zukunft zu wachsenden Beschäftigungszahlen älterer Arbeitnehmer beitragen. Auf Makroebene lässt sich nicht nachweisen, dass junge Arbeitnehmer davon profitieren, wenn ältere ihre Arbeitsplätze opfern. Es müssen aber einige Probleme in Bezug auf die Weiterbeschäftigung und Wiedereinstellung älterer Arbeitnehmer überwunden werden. Die Inflexibilität hinsichtlich aktuell geforderter Fähigkeiten im Vergleich zur Erfahrung ist eines der Probleme, die kurze Amortisationszeit für die Investition in menschliches Kapital ein anderes.

Um diese Herausforderungen zu bewältigen, erkennen europäische Politiker die Rolle älterer Menschen in der Gesellschaft sowohl als Erbringer wirtschaftlicher und sozialer Ressourcen

als auch als Nutzer von Dienstleistungen zunehmend an. Bei der Eröffnungsveranstaltung am 18. Januar 2012 in Kopenhagen unter dem aktuellen dänischen Vorsitz der Europäischen Union wird die Eurofound ihre neuesten Untersuchungsergebnisse in Bezug auf die Auswirkungen einer alternden Gesellschaft und Arbeiterschaft vorstellen.

Im Laufe des Jahres 2012 wird Eurofound weitere Daten, Forschungsergebnisse und Politikempfehlungen zu demografischem Wandel, älteren Arbeitnehmern, Arbeitsbedingungen, Betreuungspflichten und Jugendarbeit vorlegen und Einblicke in die Entwicklungen auf europäischem, nationalem und unternehmerischem Niveau bieten.

Eurofound's Website zu dieser Kampagne mit allen Informationen zu aktivem Altern und Solidarität zwischen den Generationen

<http://www.eurofound.europa.eu/europeanyear2012/index.htm>

Live-Feed und Berichte von der Eröffnungskonferenz zum Europäischen Jahr für Aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 2012, die am Mittwoch, den 18. Januar 2012 um 9.00 Uhr MEZ beginnt.

<http://www.livestream.com/eurofound>

Anmerkungen für Herausgeber

Die Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions - [Eurofound](#)) ist eine dreigliedrige EU-Körperschaft, die europäische Sozialpolitiker mit vergleichenden Daten, Untersuchungen und Empfehlungen versorgt.

Weitere Neuigkeiten, Videos und Fotos über Eurofound und ihre Arbeit finden Sie auf folgenden sozialen Medien:

Twitter <https://twitter.com/eurofound>

Facebook <http://www.facebook.com/eurofound.europa.eu>

YouTube <http://www.youtube.com/user/eurofound>

Livestream <http://www.livestream.com/eurofound>

RSS <http://www.eurofound.europa.eu/press/newsfeeds/index.htm>

Weitere Informationen erhalten Sie von Måns Mårtensson, Medien-Manager, über E-Mail: mma@eurofound.europa.eu, Telefon: +353-1-2043124 oder Mobil: +353-876-593-507.

<http://www.eurofound.europa.eu>